

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, s. Mai 1856. VI. Jahrgang. № 19.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Zur Pflanzengeographie. Von Hinterhuber. — Die Pilze Böhmens. Von Veselsky. — *Pinus Strobus* L. Von J. Bayer. — *Flora austriaca*. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Botanischer Tauschverein. — Mittheilungen.

Zur Pflanzengeographie.

Von Rudolph Hinterhuber.

(Schluss.)

Namentlich aber ist der Zug der *Primulaceen* von Osten nach Westen sehr in die Augen fallend. Wenn man die Floren des nördlichen und mittleren Asiens betrachtet, so bemerkt man in denselben zahlreiche Arten von *Primula*, *Androsace* u. dgl. Diese haben sich theils in Abänderungen, theils unverändert, bis an das rothe, mittelländische und atlantische Weltmeer verbreitet. Aus *Androsace septentrionalis* ist durch die Einwirkung des mildern Klima's *A. maxima*, aus *Androsace filiformis* *A. elongata*, aus *Primula farinosa* *P. longifolia*, aus *Cyclamen hederifolium* *C. europaeum*, aus *Cortusa Gmelini* *C. Matthioli* geworden. Der Ursprung dieser Familie scheint sehr tief im Osten gewesen zu sein, und wenn es auch anderswo noch Gattungen wie *Dodecatheon*, *Soldanella*, *Aretia*, *Samolus* u. dgl. gibt, von denen man bisher in Russland, China und Persien noch keine Arten gefunden, so sind diess wohl nur homogene Partialfamilien, denn die Natur pflegt sich sehr oft selbst, sogar bei übrigens weiten Abständen, nachzuahmen oder zu wiederholen, wie man dieses schon oft genug in den Gattungen *Euphorbia*, *Scabiosa*, *Solanum* etc. oder z. B. in den aussereuropäischen *Mesembryanthemum*, *Pelargonium* etc. hat beobachten können. Warum sollte sie nicht auch Pflanzengattungen in entfernten Ländern hervorbringen, die einen gleichen Familien-Charakter haben, ohne wirklich und wesentlich mit einander verwandt zu sein? Auch unsere natürliche Methode reiht Gewächse aneinander, die, ohne eben von einander abzustammen, wohl im Allgemeinen, gleich Geschwistern, denselben Typus haben.

Gattungen, welche wie *Primula*, *Cortusa* und *Androsace* aus demselben Winkel des festen Landes entspringen, von da aus sich mit einander in gleicher Richtung weithin verbreiten und nebstbei einander so ähnlich sind, dass ihre generischen Differenzen nur in einzelnen wenigen Merkmalen bestehen, sind wohl Abkömmlinge einer und derselben ursprünglichen sicherlich sehr einfachen, schmucklosen und einer grossen Menge von Abweichungen unterliegenden Gattung. Bei Arten liegt diess aller Orten zu Tage. So ist wohl *Viola tricolor* aus *V. arvensis*, *Cheiranthus Cheiri* aus *Ch. alpinus*, *Calendula officinalis* aus *C. arvensis*, *Tulipa Gessneriana* aus *T. sylvestris* entsprossen. Unter dergleichen Turarten dürfte man vielleicht *Primula Auricula*, *Campanula rotundifolia*, *Hieracium alpestre* und *murorum* etc. zählen.

Die Natur pflegt niemals rückwärts, stets nur vorwärts zu schreiten, sie pflegt ihre Produkte unaufhörlich zu verbessern, zu verschönern und zu vervollkommen. Lage und Erdart modificiren eine und dieselbe Art, wenn sie anders, wie so viele, geeignet ist, in verschiedenen Boden-Arten und Lagen fortzukommen, wesentlich, und viele angenommene Arten sind gleich denen durch Gartenkunst erzeugten so mannigfaltigen Abarten, über die der Botaniker so gerne hinwegschreitet, hier zum Unterschiede durch der Natur beliebte Spiele entstandene recht eigentliche Varietäten. Sicher würde es die Wissenschaft vereinfachen und zugleich anziehender machen, wenn man mit gleichem Eifer der Abstammung der Pflanzen nachforschen möchte, und vielleicht mit Hilfe der Gartenkunst oder doch von Versuchen mit verschiedenen Bodenarten und Lagen bei ein und derselben Pflanze dafür bei so mancher Art mit anziehenden Entdeckungen gelohnt würde, als durch Huldigung der nur zu sehr verbreiteten Methode, jede erhebliche und auch nicht erhebliche Abänderung einer Pflanze mit den Namen einer besondern Art zu kennzeichnen, dadurch das Verzeichniss der Synonymen riesig zu vermehren, und die sonst wohl mit Recht benannte „*scientia amabilis*“ dadurch beinahe ungeniessbar zu machen. — Ich werde in dieser meiner Ansicht nur zu viele Gegner haben, Gegner mit tüchtigem Wissen und geschätzte Priester der Flora, aber auch so manche für mich, die mindestens meine Ansicht jener Anerkennung werth halten, welche jede wahrhaft gut gemeinte Anregung im Geiste der Wissenschaft verdient. Excentricitäten stumpfen sich von selbst, Forschungen und Liebe zur Wissenschaft aber sorgen seiner Zeit für die goldene Mitte.

Um nun auf den Beginn meiner Darstellung zurück zu kommen, so finden sich an den Ausgangspunkten der Höhenzüge, vorzüglich wo sie nicht gerade nach einer Richtung ausmünden, und namentlich dort, wo das flache Land seine Grenze findet, die reichhaltigsten, wenn auch nicht eigenthümlichsten Floren, die in einem so quellenreichen Gebiete wie die Thalsole von Salzburg, und auf den kalkhaltigen Grenzwächtern den umgränzenden riesigen Gebirgen mit den zugleich vermittelnden Rasenbergen im Vereine einen interessanten Kulminationspunkt erreichen. Ueber die der Alpenflor

des gesammten Hochgebirges von Salzburg eigenthümlichen Arten behalte ich mir vor, seiner Zeit Näheres und Ausführliches zu berichten.

Mondsee im Jänner 1856.

Die Pilze Böhmen's.

Von Friedrich Veselsky, k. k. Oberlandesgerichts-Rath in Eperies.

(Schluss.)

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| <i>(Boletus) radicans</i> Pers. | <i>comatus</i> Müll. |
| <i>subtomentosus</i> L. | <i>udus</i> Pers. |
| <i>glutinosus</i> Krombh. | <i>spadiceus</i> Schäff. |
| <i>badius</i> Fries. | <i>spodophyllus</i> Krombh. |
| <i>mitis</i> Krombh. | <i>sylvaticus</i> Schäff. |
| <i>granulatus</i> L. | <i>cretaceus</i> Fries. |
| <i>flavidus</i> Fries. | <i>arvensis</i> Schäff. |
| <i>luteus</i> L. | <i>campestris</i> L. |
| <i>Lenzites</i> Fries. | <i>pezizoides</i> Nees. |
| <i>abietina</i> Fries. | <i>dimidiatus</i> Op. |
| <i>sepiaria</i> Fries. | <i>pusillus</i> Fries. |
| <i>trabea</i> Fries. | <i>fastibilis</i> Pers. |
| <i>variegata</i> Fries. | <i>rimosus</i> Bull. |
| <i>betulina</i> Fries. | <i>squarrosus</i> Müll. |
| <i>Schizophyllum</i> Fries. | <i>auricellus</i> Batsch. |
| <i>commune</i> Fries. | <i>praecox</i> Pers. |
| <i>Cantharellus</i> Adans. | <i>leucopus</i> Bull. |
| <i>muscigenus</i> Fries. | <i>umbrinus</i> Pers. |
| <i>infundibuliformis</i> Fries. | <i>bulbosus</i> Sow. |
| <i>umbonatus</i> Pers. | <i>bivelus</i> Fries. |
| <i>aurantiacus</i> Fries. | <i>cinnamomeus</i> L. |
| <i>cibarius</i> Fries. | <i>sanguineus</i> Wulf. |
| <i>Nyctalis</i> Fries. | <i>decolorans</i> Pers. |
| <i>microphylla</i> Corda. | <i>variecolor</i> Pers. |
| <i>Russula</i> Fries. | <i>prunulus</i> Scop. |
| <i>alutacea</i> Pers. | <i>clypeatus</i> L. |
| <i>foetens</i> Pers. | <i>speciosus</i> Fries. |
| <i>emetica</i> Fries. | <i>bombycinus</i> Schäff. |
| <i>virescens</i> Schäff. | <i>striatulus</i> Fries. |
| <i>rubra</i> Dec. | <i>nidulans</i> Pers. |
| <i>heterophylla</i> Fries. | <i>labelliformis</i> Bolt. |
| <i>fallax</i> Krombh. | <i>stypticus</i> Bull. |
| <i>nigricans</i> Bull. | <i>conchatus</i> Bull. |
| <i>Agaricus</i> L. | <i>salignus</i> Pers. |
| <i>ephemerus</i> Bull. | <i>ostreatus</i> Jacq. |
| <i>domesticus</i> Pers. | <i>cochleatus</i> Pers. |
| <i>petasiformis</i> Corda. | <i>capillaris</i> Schum. |
| <i>fimetarius</i> L. | <i>stipularis</i> Fries. |
| <i>atramentarius</i> Bull. | <i>corticola</i> Pers. |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Hinterhuber Rudolf

Artikel/Article: [Zur Pflanzengeographie. 145-147](#)